

Höchster Kreuzweg der Alpen

Pilgerbuch



Prägraten am Großvenediger



Osttirol
Dein Berg Tirol.



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort von Pfarrer Damian Fryszyński
2. Willkommen
3. Portrait Prägraten
4. Karte & Profil
5. Wegbeschreibung
6. Wichtige Tipps
7. Impressionen
8. Stempelfelder
9. Wichtige Kontaktadressen
10. Impressum & Bildnachweise



Pfarrer Damian Frysz

Vorwort

Der Name Kreuzweg (Lat. Via Crucis), ist für die Menschen in unserem Kulturkreis mit der Person Jesus Christus verbunden. Für Christen ist Jesus der einzige Erlöser und Heiland, der sein Leben für uns geöffnet hat. Er ist den ersten Kreuzweg in Jerusalem, am Kalvarienberg, gegangen und am Kreuz gestorben. Golgota ist kein großer Berg, aber nur mit großem Krafteinsatz durch den leidenden Jesus erreichbar.

Im heutigen Jerusalem finden wir den Kalvarienberg unter dem Dach der Herrenggrab-Basilika und einzelne Stationen an den Ecken der Straßen oder in den Stationskapellen.

Alle, die Kreuzwege betrachten wollen, besuchen einfach eine Kirche oder eine Kapelle, wo an den Wänden Kreuzwegstationen als Bilder oder Reliefs zu finden sind. An verschiedenen Orten in Europa, besonders in Wallfahrtsorten finden wir auch sog. Kalvarienberge, wo man beim Kreuzweg 14 Kapellen besucht, die einzelne Stationen bilden. Die Kalvarienkirche gilt meistens als 15. Station – als Auferstehungskirche, denn wir glauben, dass Jesus nach seinem Kreuzestod auferstanden ist und lebt. Dieser Glaube gibt uns Kraft als hoffnungsvolle

Menschen zu leben, die bereit sind, aus Liebe zu helfen, Gutes zu tun und anderen zu verzeihen.

In unseren Bergen, in Prägraten am Großvenediger, findet ihr den „Höchsten Kreuzweg der Alpen“ (Hochalpine Pilgerroute). Er soll uns an unsere christlichen Wurzeln erinnern und uns helfen, andere Menschen, besonders Leidende und Verfolgte, durch unser Gebet oder Opfer zu unterstützen.

Jesus hat an seinem Kreuzweg verschiedene Menschen getroffen: Einige haben ihn verlacht, andere haben über ihn geweint, wieder andere haben ihm geholfen. In den Bergen lernen wir Solidarität. Man kann nicht nur an sich selber denken, wenn jemand in Not ist. Auch dieser neue Kreuzweg soll uns lehren, den anderen zu helfen, mit Notleidenden zu teilen und nicht gleichgültig zu bleiben.

Die einzelnen Stationen, von der Hubertuskapelle in Hinterbichl, zur Heiliggeistkapelle in Bichl, über verschiedene Gipfel und Almen, zur Maria Hilf-Kapelle in Wallhorn, führen uns schließlich zur Pfarrkirche zum Hl. Andreas in Prägraten. Ich wünsche allen, die diesen Kreuzweg gehen, viel Kraft, innere Ruhe und menschliche Solidarität beim Wandern.

Pfarrer Damian Frysz

Willkommen!

Und herzlichen Glückwunsch! Sie haben den Weg nach Osttirol und ins Virgental gefunden. Es war für Sie nicht einfach, dieses schöne Tal zu finden. Es hat uns, Berggeher aus der von Bergbau, Stahl und Industrie geprägten Metropole Ruhr, förmlich verführt.

Staunen Sie hier am Ende des schönen Virgentales über die grandiose Bergwelt. Natur, Arbeit und Frömmigkeit zeigen keine Risse - Gipfelkreuze, Wallfahrten und Bergmessen sind so selbstverständlich wie eine leckere Brotzeit, gut gelaunte Osttiroler und ein erfrischendes Bier. Das war ansteckend und so haben wir bei neuen Gipfelkreuzen geholfen – ein alpiner Kreuzweg über einige Dreitausender schlich sich beschwingt und einfach zwangsläufig in unsere Köpfe: Wo sind wir Gott näher, wenn nicht dort oben an den Gipfelkreuzen?

Menschen sind skeptisch, suchen und verlangen historische Beweise für Jesu Leben, für seine letzten Tage, für Kreuzigung und Auferstehung. Muss Gott den Menschen etwas beweisen? Es reicht doch der Blick auf die wunderbaren Schöpfungen Gottes hier im Virgental. Beton, Asphalt, Verkehr, Wohlstand und Medien machen wohl blind. Das ist hier zum Glück völlig anders.

Über alle Jahreszeiten sind die Wunder der Schöpfung zu bestaunen. Diese Idee hat auch die Verantwortlichen im Tal überzeugt: Gottes wunderbare Schöpfung mit dem Kern unseres christlichen Glaubens zu verbinden.

Es möge gelingen: Öffnen Sie im Blickfeld der wunderbaren Bergwelt an den heiligen Orten des Kreuzweges Ihre Sinne. Sie werden es fühlen:

Gott liebt und beschenkt auch Sie über alle Maßen!
Gehen – besser steigen Sie beiden Spuren nach. Bei Ihrer guten Einkehr in der Pfarrkirche zum Hl. Apostel Andreas in Prägraten werden Sie müde, aber mit guten Gedanken auf viele Begegnungen schauen. Gehen Sie mit Gottes Segen, gutem Schuhwerk, erholsamen Pausen, freundlichen Menschen und neuen Eindrücken diesen Kreuzweg. Verweilen, sehen, staunen, denken, beten ... nichts wird wie vorher sein – nehmen Sie seine Geschenke an.

Gehen Sie mit Freude und dem Gruß unserer Bergleute von der Ruhr: Glück Auf!

Alfred Schiske & Rüdiger Edling aus Bochum
Für alle Mitgestalter des hochalpinen Kreuzweges.

„Portrait“ von Prägraten



Liebe Kreuzweggeher, liebe Wanderer, Frauen und Männer!

Das Gehen eines Kreuzweges ist eine besondere Form des Pilgerns. Mit diesem hochalpinen Kreuzweg haben die Errichter mehr als einen Zeitgeist getroffen.

Unser Kreuzweg soll auch einen Eindruck in die Genesis – die Schöpfung, wie sie im 1. Buch Mose beschrieben steht – geben.

Dieses beginnt mit der Schöpfung der Welt durch Gott in sieben Tagen:

- Das Licht und damit Tag und Nacht werden geschaffen.
- Das Himmelsgewölbe wird errichtet.
- Land und Wasser werden getrennt und Pflanzen werden erschaffen.
- Himmelskörper werden am Himmelsgewölbe angebracht.
- Meerestiere und Vögel werden erschaffen.
- Landtiere und zuletzt die Menschen werden erschaffen, weiblich und männlich.
- Sabbat: Gott ruht; somit erschafft/ erfindet er die Ruhe.

Bewusst gibt es hier keine Aufzählung. Manchmal kann man sich nämlich des Eindruckes nicht erwehren, dass speziell die letzten drei Tage beliebig vertauscht und auf den Kopf gestellt werden.

Unser Kreuzweg soll den Weg zu einem historisch gewachsenen Wertegerüst zurückzeigen.

Einen kraftschöpfenden Aufenthalt in unserer unverfälschten Bergwelt wünschend

Bgm. Anton Steiner – Prägraten a.G.

Variante 1

Strecke ↔ 29.9 km

Dauer ⌚ 13:16 h

Aufstieg ▲ 2875 m

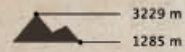
Abstieg ▼ 2980 m

Schwierigkeit

Kondition

Technik

Höhenlage



Variante 2

Strecke ↔ 24,9 km

Dauer ⌚ 9:39 Std.

Aufstieg ▲ 2009 m

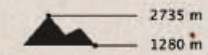
Abstieg ▼ 2066 m

Schwierigkeit

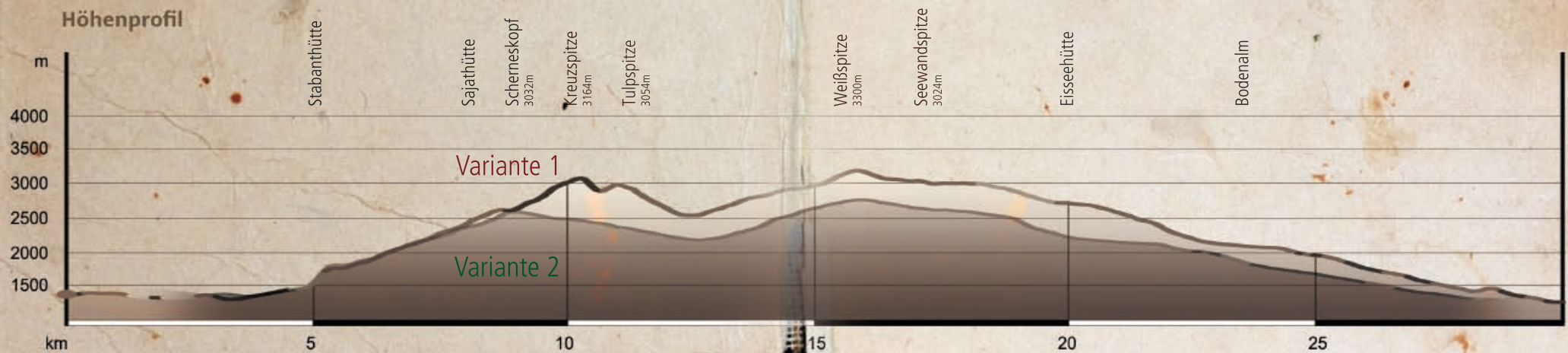
Kondition

Technik

Höhenlage



Höhenprofil



1-2 Neue Hubertuskapelle (1403 m) – Hl. Geist-Kapelle Bichl (1450 m)

Variante 1/2

Vom Ausgangspunkt des Kreuzweges an der 2015 geweihten neuen Hubertuskapelle kurz entlang der Straße talauswärts und der Beschilderung zum Groderhof und weiter bis zum Parkplatz am Eingang des Dorfertals. Hier die Forststraße nach Überschreiten des Dorferbaches ostwärts sowie dem Panoramaweg vorbei am Wiesenkreuz (1484 m) und der Beschilderung zur Hl. Geist-Kapelle (1450 m) in Bichl folgen.

Gehzeit: ca. 1,5 Std.



2-3 Hl. Geist-Kapelle Bichl – Stabanthütte (1777 m)

Variante 1/2

Von Bichl über den gut markierten und beschilderten Wanderweg durch den lichten Lärchenwald westwärts gemächlich ansteigend zur urgemütlichen Stabanthütte (Übernachtungsmöglichkeit)

Gehzeit: ca. 1 Std.



3-4 Stabanthütte – Neue Sajathütte (2575 m)

Variante 1/2

Über die Forststraße kurz zurück (ca. 300 m). Über die linke (Wegweiser) abzweigende neue, gut markierte Steiganlage (in der AV - Karte nicht verzeichnet) durch einen urtümlichen und märchenhaften Lärchenwald bis zu einem großen Felsblock an der Katinalm (Marterl; 1935 m). Hier trifft der Steig auf den Wanderweg, der in großen, mäßig ansteigenden Kehren durch das üppige Blütenmeer der Katinmäher sonnseitig zur Neuen Sajathütte hinauf führt. Spätestens hier, im „Schloß in den Bergen“, empfiehlt sich eine erste Übernachtung einzuplanen.

Gehzeit: ca. 2 – 2,5 Std.

4-7 Neue Sajathütte – Schernerskopf (3032 m)
– Kreuzspitze (3164 m; Station 5) – Tulpspitze
(3054 m; Station 6) – Eisseehütte (2521 m; Station 7)

Variante 1

Nun beginnt der erste hochalpine Abschnitt des Kreuzweges! Auch wenn der weitere Wegverlauf bestens markiert und angelegt ist, so sollten Un- erfahrene aufgrund der klettersteigähnlichen, mit Drahtseilen gesicherten Wegabschnitte eine Klettersteigausrüstung mitführen! Insbesondere für Kinder ist an zahlreichen exponierten und ausgesetzten Passagen eine zusätzliche Seilsicherung sinnvoll und erforderlich! Der weitere Wegverlauf erschließt auf diesem Abschnitt drei Kreuzweg- stationen und führt zunächst von der Sajathütte ins Sajatkar und über eine gut gesicherte Steiganlage auf den Schernerskopf (3032 m) und weiter zum grandiosen, unverbauten 360°-Gipfelpanorama der Kreuz- spitze (3164 m; Station 5); direkt vom Gipfelkreuz nördlich steil ab- steigend in teilweise engen Kehren in die Tulpscharte (2948 m). Von dort in moderatem Aufstieg über z.T. große Platten auf die Tulpspitze (3054 m; Station 6); der Gipfel wird überschritten und über eine weitere drahtseil- gesicherte, ausgesetzte Passage die Zopetscharte (2958 m; Wegweiser) erreicht. Ab hier dem weiteren Verlauf des Venediger-Höhenweges über einen weiteren kurzen drahtseilgesicherten Abschnitt unterhalb der Scharte zur Eisseehütte (2521 m; Station 7) folgen. Auch hier emp- fiehlt sich eine weitere Übernachtung.

Gehzeit: ca. 5-6 Std



4-7 Neue Sajathütte – „Fenster“ (2282 m; Station 5) –
Zopatklamm (2492 m; Station 6) – Eisseehütte
(2521 m; Station 7)

Variante 2 - Höhenwegvariante

Von der Sajathütte dem Höhenweg in südöstlicher Richtung leicht ab- steigend der Beschilderung zur Eisseehütte folgen. Über diesen „Balkon Gottes“ mit seiner herrlichen Weitsicht gelangt man nach ca. 45 Minuten zur Station 5 am „Fenster“ (2282 m). Hier biegt der Höhenweg in nördliche Richtung ins Timmeltal ab - Eis- seehütte, Weißspitze und Seewandspitze sind ab sofort die ständigen Begleiter am Ende des Talschlusses. Der Weg steigt nun wieder stetig leicht bergan und führt über einige kurze Steilkehren mit anschließender Querung der Zopatklamm, vorbei an der dortigen Station 6 (2492 m), weiter zur Eisseehütte (Station 7). Hier treffen beide Kreuzweg-Varianten wieder aufeinander.

Gehzeit: ca. 3 Std.



8-10 Eisseehütte – Eissee (2661 m; Station 8) – Weißspitze (3300 m; Station 9) – Seewandspitze (3024 m ; Station 10) – Eisseehütte

Variante 1/2

Es folgt der zweite hochalpine Kreuzweg-Abschnitt. Von der Eisseehütte über den gut markierten Weg ins Kleinitztal und mäßig ansteigend zum Wallhorner Törl (3045 m; Wegweiser); ab hier über Steigspuren westlich unterhalb des Grates, der von der Weißspitze herabzieht, an den Rand des stark geschrumpften Garaneberkees (AV-Karte P 3172) und in teils brüchigem Gelände den Steigspuren folgend (teilw. Markierungen) zum Gipfel der Weißspitze (3300 m; Station 9), der höchstgelegenen Kreuzweg-Station und einer atemberaubenden 360°-Gipfelschau. Der Abstieg führt zurück auf den Garaneberkees zum P 3172; nun weglos am rechten (östlichen) Gletscherrand in südliche Richtung auf die stets sichtbare Seewandspitze (lt. AV-Karte auch Garaneber- oder Seewandkopf!) absteigen. Vorsicht bei schlechten Sichtverhältnissen! Orientierungsvermögen und alpine Erfahrung erforderlich! Der Gipfel der Seewandspitze (3024 m) wird in dem leichten Schrofengelände über- oder östlich umschritten, um zum Gipfelkreuz (Station 10), wenige Höhenmeter gut sichtbar unterhalb, zu gelangen (grandioser Rundblick über den gesamten hochalpinen Teilabschnitt des Kreuzweges!). Der Abstieg erfolgt über den östlich des Gipfels herabziehenden, mit großen Blöcken und schrofigem Gelände durchzogenen Steilhang (Trittsicherheit; teilw. markiert; Steinmännchen) in den flachen Talboden, der von der Seekopfscharte (östl.) nach Westen Richtung Eissee verläuft und dort wieder in den Eissee-Rundwanderweg einmündet. Nun entweder über den rechten, zum Eissee (2661 m; Station 8)* hinabführenden oder linken direkten Wegabschnitt zur Eisseehütte.

Gehzeit: ca. 5-6 Std.

*Anmerkung: Um beim Aufstieg zur Weißspitze Zeit zu sparen, empfiehlt es sich, die Station 8 erst nach dem Abstieg von der Seewandspitze zu erwandern.



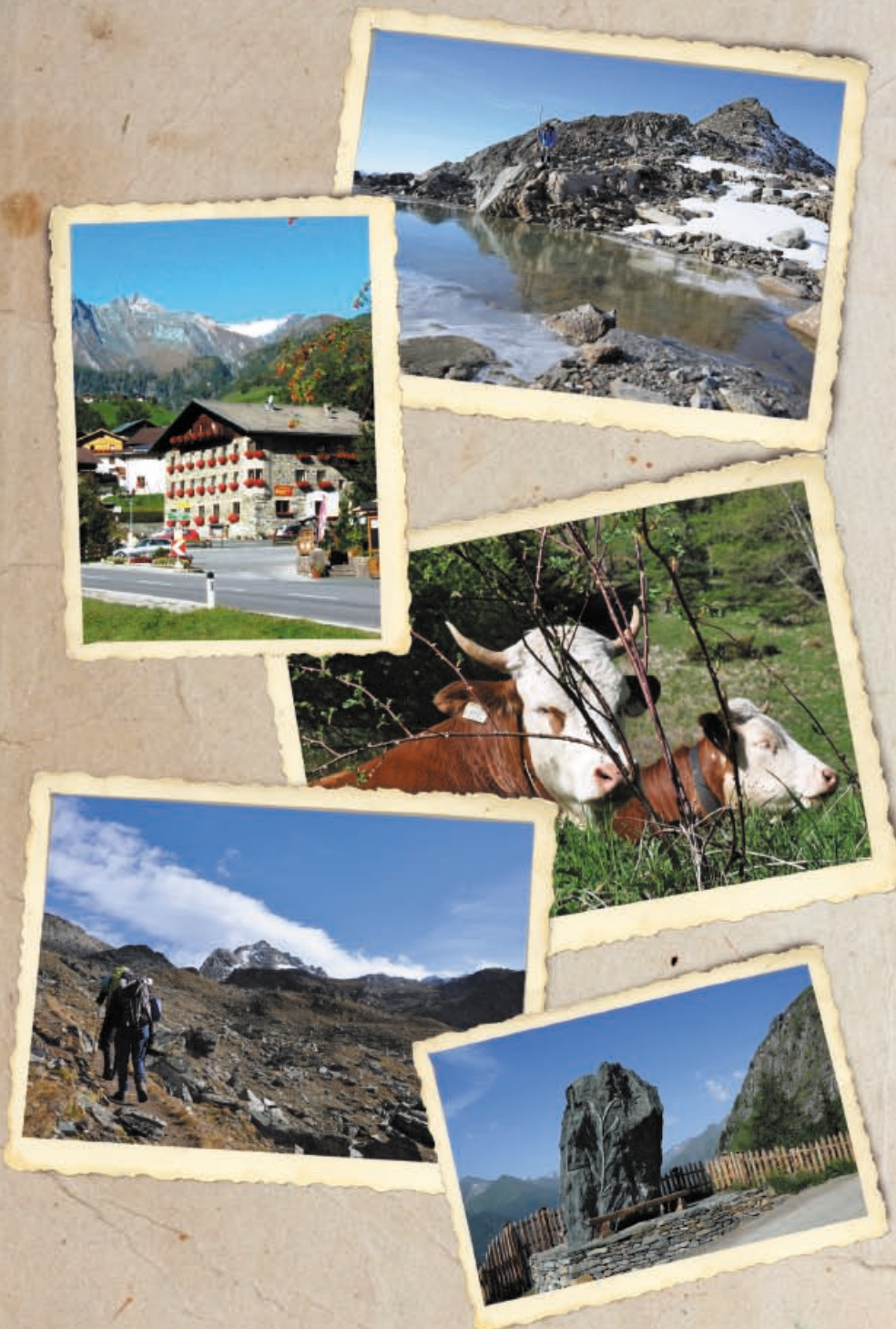
11-14 Eisseehütte – Hirtenkreuz am Mäuerle (2000 m; Station 11) – Bodenalm (1955 m; Station 12) – Maria Hilf-Kapelle Wallhorn (1401 m; Station 13) – Pfarrkirche Prägraten (1350 m; Station 14)

Variante 1/2

Der Abstieg von der Eisseehütte entlang der letzten Kreuzwegstationen bietet keinerlei Schwierigkeiten mehr. Er führt direkt in den bereits von der Hütte aus gut einsehbaren oberen Talboden des Timmeltals und in die dort einmündende neue Forststraße. Das Hirtenkreuz am Mäuerle (2000 m; Station 11) und die malerische Bodenalm (1955 m; Station 12; letzte und lohnenswerte Einkehrmöglichkeit!) liegen direkt am Weg. Der nun folgende restliche Teilabschnitt entlang der Forststraße leitet direkt in den Gemeindeteil Wallhorn zur Maria Hilf - Kapelle (1401 m; Station 13) und dem Endpunkt des höchsten Kreuzweges der Alpen, zur Pfarrkirche im Ortskern von Prägraten.

Gehzeit: ca. 3 Std.





Wichtige Hinweise und Tipps

Die vollständige Begehung des Kreuzweges ist, zumindest in seinem „Kernstück“, keine rein touristische Wanderung und setzt

- alpine Erfahrung,
- Trittsicherheit,
- sinnvolle Zeitplanung,
- hochgebirgstaugliche Ausrüstung

voraus!

Eine **Klettersteigausrüstung** ist vor allem an den ausgesetzten, drahtseilgesicherten Steiganlagen ebenso sinnvoll, wie das Mitführen von **zusätzlichem Sicherungsmaterial** (evtl. Seil, Karabinersortiment, Bandschlingen etc.).

Vor allem im Frühsommer, Herbst oder nach Wetterstürzen muss insbesondere schattseitig mit **Schneefeldern** und damit erhöhten Geländeschwierigkeiten gerechnet werden!

Über die aktuellen Geländebedingungen informieren auch die Hütten sowie das Tourismusbüro Prägraten.

Unerfahrene sollten sich unbedingt einem **Bergführer** anvertrauen (Vermittlung im Tourismusbüro Prägraten)!

Karten: AV-Karte Nr. 36 („Venedigergruppe“);
Kompass-Wanderkarte Nr. 38 („Venedigergruppe/Oberpinzgau“)

Für Notfälle: Alpin-Notruf 140

Für Stempel oder Lochzange	1. Hubertuskapelle Hinterbichl	
Für Stempel oder Lochzange	2. Hl. Geist-Kapelle	
Für Stempel oder Lochzange	3. Stabanthütte	
Für Stempel oder Lochzange	4. Sajathütte	
Für Stempel oder Lochzange	5. Kreuzspitze oder „Fenster“	
Für Stempel oder Lochzange	6. Tulpspitze oder Zoptatklamm	
Für Stempel oder Lochzange	7. Eisseehtütte	

	8. Eissee	Für Stempel oder Lochzange
	9. Weißspitze	Für Stempel oder Lochzange
	10. Seewandspitze	Für Stempel oder Lochzange
	11. Hirtenkreuz Mäuerle	Für Stempel oder Lochzange
	12. Bodenalm	Für Stempel oder Lochzange
	13. Maria Hilf-Kapelle	Für Stempel oder Lochzange
	14. Pfarrkirche Prägaten	Für Stempel oder Lochzange

Wichtige Kontaktadressen

Stabanthütte (Pilgerunterkunft / Schutzhütte auf dem Pilgerweg)

Gabi und Erich Obkircher
St. Andrä 60 a
A-9974 Prägraten
Tel. Hütte: +43-(0)664-220 75 77
Tel. Tal: +43-(0)4877-5277
e-mail: stabanthuette@virgental.at
www.praegraten.at/stabanthuette

Sajathütte (Pilgerunterkunft / Schutzhütte auf dem Pilgerweg)

Stefan Kratzer
Bichl 1 c
A-9974 Prägraten
Tel. Hütte: +43-(664)-54 54 460
Tel. Tal: +43-(0)4877-5369
e-mail: kratzer@sajathuette.at
www.sajathuette.at

Eisseehütte (Pilgerunterkunft / Schutzhütte auf dem Pilgerweg)

Bianca und Markus Isplitzer
Wallhorn 6
A-9974 Prägraten
Tel. Hütte: +43-(0)680-204 16 98
e-mail: admin@eisseehuette.at
www.eisseehuette.at

Bodenalm (Jausenstation am Pilgerweg)

Fam. Reibold Berger
Wallhorn 33
A-9974 Prägraten
Tel.: +43-(0)664- 915 40 94

Heimat - Das Natur-Resort (Pilgerunterkunft am Ausgangspunkt des Pilgerweges)

Ulrich Drewitz
Hinterbichl 10
A-9974 Prägraten am Großvenediger
Tel.: +43-(0)4877-200 84
Mobil: +43-(0)664- 386 08 18
e-mail: udr@heim-at.com
www.heim-at.com

Innerkratzerhof (Pilgerunterkunft am Ausgangspunkt des Pilgerweges)

Fam. Gisela und Siegfried Kratzer
Bichl 8
A-9974 Prägraten
Tel.: +43-(0)4877-5369
e-mail: info@innerkratzerhof.at
www.innerkratzerhof.at

Adi's Treff (Pilgergaststätte am Pilgerweg)

Ganztägig geöffnet von Mo. – So., 11 – 24 Uhr
Adolf Edelbrunner
Bichl 6 a
A-9974 Prägraten
Tel.: +43-(0)4877-5436
Mobil: +43-(0)699- 114 065 73
e-mail: adolf@edelbrunner.info

Tourismusverband Osttirol Informationsbüro Prägraten am Großvenediger

St. Andrä 35 a
A-9974 Prägraten a. Gr.
Tel.: +43.50.212.5030
e-mail: praegraten@osttirol.com
www.tiscover.at/praegraten

Venediger Bergführer (Bergführerbüro)

St. Andrä 35 a
A-9974 Prägraten a. Gr.
Tel.: +43-(0)699-106 96 544
e-mail: venediger-bergfuehrer@aon.at
www.bergfuehrer.hinterbichl.at

Impressum

Ein besonderer Dank für die Unterstützung bei der Mitgestaltung dieses Pilgerbuches sowie der Errichtung dieses Pilgerweges und höchsten Kreuzweges unserer Alpen gilt der Gemeinde Prägraten, Pfarrer Damian Frysz und Raimund Gröfler für seine bildhauerische und künstlerische Gestaltung der Wegtafeln aller 14 Kreuzwegstationen.

Fotos:

Wolfgang Ergün, Mathias Fröhlich, Anton Hatzer,
Friedel Kratzer, Erich Obkircher, Alfred Schiske,
Gemeinde Prägraten a. Gr.

Gestaltung:

Mathias Fröhlich - stylekontor.de
Rüdiger Edling, Anton Steiner

Herausgeber:

Gemeinde Prägraten am Großvenediger
Ansprechperson: Bgm. Anton Steiner
Adresse: St. Andrä 35a, 9974 Prägraten a.G.
Telefon: 04877/6363
Fax: 04877/6363-6
E-Mail: buergermeister@praegraten.info

Alle Pilger erhalten nach erfolgreicher Wanderung über alle Kreuzweg-Stationen gegen Vorlage ihres Pilgerbuches im Büro des Tourismusverbandes Prägraten den **„Sackstein des Pilgerweges.“**